

Dr. Dipl.-Rest. Alexandra Schieweck **Mitglied im VDR-Präsidium seit November 2009**

Lebenslauf



Nach längerem Hin und Her in der Berufswahl hat es mich immer wieder zur Restaurierung zurückgezogen. So begann ich nach meinem Abitur 1997 mit meinem zweijährigen Vorpraktikum, zuerst bei einer freiberuflich tätigen Restauratorin in Dresden, dann in einem Hamburger Museum. Die Kombination erlaubte mir Einblicke in die unterschiedlichen Facetten und Arbeitsalltage, die in der Restaurierung möglich sind. 1999 begann ich mein Studium der Restaurierung gefasster Holzobjekte und Gemälde an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen. Mein Interesse galt insbesondere dem Schnittgebiet von Restaurierung und naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung, so dass sich meine Diplomarbeit 2004 mit den Auswirkungen cryogener Temperaturen auf Malschichten gefasster Holzobjekte beschäftigte.

Seit dem Diplom bin ich am Fraunhofer Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI), Braunschweig, tätig und beschäftige mich dort schwerpunktmäßig mit Innenraumlufthausqualität in museal genutzten Innenräumen und Materialemissionen in Vitrinen. Als Promotionsstipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes thematisierte auch meine Dissertation luftgetragene Schadstoffe in Vitrinen und Auswirkungen auf Kulturgut. Seit Ende meines Promotionsverfahrens an der HfBK Hochschule für Bildende Künste Dresden im Januar 2009 bin ich am Fraunhofer WKI für den Bereich Kulturerbeforschung zuständig. Darüber hinaus bin ich Mitglied verschiedener Netzwerke und Gremien, die sich mit Fragen des Erhalts unseres kulturellen Erbes auseinandersetzen, und seit 2005 als Gastdozentin an der HAWK Hildesheim tätig.

Engagement im VDR oder einem Vorgängerverband

Als Mitglied in Ausbildung im damaligen DRV (Deutscher Restauratorenverband) nahm ich die Fusionierung der einzelnen Berufsverbände eher als Zuschauerin aus Sicht der Studierenden wahr. Im VDR gehörte ich zu der Gründungsgruppe der Fachgruppe Präventive Konservierung und übte seit Gründung im Jahr 2005 das Amt der Vorsitzenden bis 2009 aus.

Berufspolitische Ziele und Schwerpunkte

Mit Jahrgang 1977 präsentiere ich sicherlich eine nachwachsende Generation und stehe angesichts meines Ausbildungsweges und meiner beruflichen Tätigkeit in der Schnittmenge von Forschung und Restaurierung für den wissenschaftlichen Teil in unserem Beruf. Die effektive Verknüpfung von Theorie und Praxis ist mir ebenso wichtig wie die Präsentation der Restaurierungswissenschaft gegenüber benachbarten Disziplinen. Angesichts der internen Schwierigkeiten der vergangenen Jahre, die auch dem äußeren Umfeld nicht verborgen geblieben sind, muss der Berufsverband zukünftig sowohl nach innen als auch nach außen geschlossen auftreten und für klare Standpunkte und Zielsetzungen stehen. Nach der Umstrukturierung der Studiengänge ist es nach wie vor eine wichtige Aufgabe, die in Ausbildung befindlichen KollegInnen verstärkt einzubinden. Eine weitere große Herausforderung wird es sein, die Konsolidierung des Haushalts fortzuführen und den VDR auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen. Es freut mich, einen lebendigen und attraktiven Berufsverband mitgestalten zu dürfen!